

Rubrik: Sparkassen-Finanzgruppe

Von Bisingen in die Welt

Heinrich Haasis spricht vor der Kamera über seine Heimat und den Kreis

Frisch gepudert spricht Heinrich Haasis ins Kamerateilicht: Er lässt seine Erinnerungen - auch an Bisingen - für den Zollernalb-Film Revue passieren.

"Eine Kindheit in Streichen war damals nicht einfach", erzählte Heinrich Haasis vor der Kamera. "Der Lehrer meinte, dass ich ins Gymnasium sollte und so fuhr ich kurz drauf jeden Morgen mit dem Arbeiterbus nach Balingen und lief am Nachmittag die acht Kilometer nach Hause. Da war ich zehn", erinnert er sich.

Kürzlich wurde ein weiterer Teil des Dokumentarfilms "ZAK - der Film" aufgenommen. Im Mittelpunkt stand dieses Mal Heinrich Haasis. Der Protagonist wurde morgens von Regisseur Christoph Lehmann interviewt und am Nachmittag mit der Kamera beim Wandern auf der Alb begleitet. Vor Ort baute ein Filmteam schon vor der Ankunft des Hauptdarstellers alles auf. Nach dessen Eintreffen konnte es nach der obligatorischen Maske und einer kurzen Stimmprobe gleich los gehen.

Christoph Lehmann befragte sein Gegenüber nicht nur nach dessen Kindheit im Zollernalbkreis, sondern vor allem nach seiner politischen und wirtschaftlichen Karriere. "Heinrich Haasis hat viel für den Zollernalbkreis getan", begründet Peter Wagner, Geschäftsführer von Zollernalb Film, die Auswahl des Protagonisten. Bezeichnenderweise fand daher das Interview im Konferenzraum des Hauptsponsors, der Sparkasse Zollernalb, statt. Heinrich Haasis lenkte sechs Jahre lang als Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands die Geschicke auch dieser Bank.

Zuvor war der Streichener als Bürgermeister für das Bisinger Wohlergehen und dann als Landrat für den gesamten Kreis verantwortlich. Angesprochen auf diese Zeit, hielt Haasis ein Plädoyer für die Jugend. "Mit 26 Jahren wurde ich Bürgermeister von Bisingen, mit 36 Jah-

ren Landrat. Das war gut, denn in diesem Alter hat man einen starken Tatendrang und möchte die Dinge möglichst schnell umsetzen", sagte Heinrich Haasis. "Später ist man erfahrener, aber Fehler macht man immer", fuhr der 68-Jährige fort und gab zu, dass er, als er kürzlich ein altes Bisinger Wahlplakat mit seinem Konterfei sah, über sein "Konfirmandenbild" lächelte.

Nach einigen weiteren Anekdoten endete der Dreh in den Räumen der Sparkasse und wurde im Freien fortgesetzt. Entlang des Laufener Traufweges unterhielt sich der frühere Landrat Haasis mit seinem jetzigen Nachfolger Günther-Martin Pauli über den Zollernalbkreis.

Der Film wird am 5. Dezember erstmals in der Stadthalle Balingen gezeigt werden.